

Begründung:

Der Bürgerverein Schortens hat mit Schreiben vom 09.11.2008 folgenden Antrag gestellt:

“Unsere Mitglieder haben auf folgende Gefährdung unserer Schulkinder hingewiesen: Betroffen sind die Kinder des Gymnasiums, der Hauptschule und der Grundschule Jungfernbusch. Es handelt sich um den Streckenabschnitt des Mühlenweges zwischen Beethovenstraße und Heideweg.

Der Mühlenweg ist meistens so zugeparkt, dass Fahrzeuge in Richtung Klosterweg nicht fahren können, bei Grün aber in die Kreuzung reinfahren, weil Gegenverkehr ist. Besonders kritisch wird es, wenn noch der Schulbus dabei ist oder evtl. ein Lkw. Wir möchten Sie bitten, sich dieses einmal besonders bei Schulschluss anzusehen, wie die Kinder zwischen den Fahrzeugen durchlaufen. Hier besteht eine akute Gefährdung und es muss ja nicht erst zu einem schwerwiegenden Unfall kommen. Evtl. hilft einzeitliches absolutes Haltverbot für diesen Abschnitt.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Nach Rücksprache mit dem Schulleiter der MG-Außenstelle wird der o.g. Bereich des Mühlenweges überwiegend von Lehrern benutzt, die in den Pausen zwischen Jever und Schortens pendeln müssen. Aufgrund der kurzen Pausen ist der zeitliche Druck sehr groß, so dass in unmittelbarer Nähe der Schule Parkraum benötigt wird, um den Unterricht pünktlich beginnen zu können. Die Parkplätze an der Kieler Straße und im Bereich der Turnhalle Jungfernbusch werden zwar bereits benutzt, aber aufgrund der VHS ist es hier kaum möglich, nach 09:00 Uhr noch Parkraum zu finden.

Nach den Beobachtungen vor Ort kommt es hin und wieder vor, dass sich der Verkehr aufgrund der parkenden Fahrzeuge in den Kreuzungsbereich der Lichtsignalanlage zurückstaut. Bei entsprechendem Verkehrsaufkommen bekommen dann die Fußgänger bereits grün angezeigt, obwohl noch im Kreuzungsbereich Fahrzeuge stehen.

Die Situation kann dadurch entschärft werden, dass von der Beethovenstraße beginnend für ca. 30 m ein Haltverbot eingerichtet wird. Dadurch steht mehr Raum für einen evtl. Rückstau zur Verfügung und die Strecke, an der sich der fließende Verkehr vorbei bewegen muss, verkürzt sich entsprechend. Es ist daher davon auszugehen, dass sich ein Rückstau schneller abbaut. Durch diese Maßnahme kann der Gefahrpunkt im Bereich der Lichtsignalanlage abgebaut werden. Gleichzeitig können aber auch noch einige Fahrzeuge am Mühlenweg abgestellt werden, so dass die Lehrer zeitnah den Unterricht erreichen können.

Die Maßnahme ist mit der Schule und der Polizei abgestimmt.